

## II. Semitische Periode.

### I. Babylonier und Assyrer (nebst Syrien).

#### A. Mythische Zeit bis zur großen Flut.

Oannes (Euhannes, assyr. Ea-gan, d. h. Ea als Fisch) entsteigt täglich dem Persischen Meerbusen und unterrichtet die (turanischen) Bewohner Mesopotamiens in den Anfängen der Kultur: Erfindung der Keilschrift; 10 Könige: der zehnte Xisuthros = Noah.

x—538

#### B. Historische Zeit.

##### x—1120 I. Altbabylonische Zeit.

x—1900 1) Zeit der kleineren Reiche in Nord- und Südbabylon (Akkad und Sumir) unter Priesterkönigen (Patesi), z. B. in Ur.

4500 Blüte von Südbabylonien.

4000 Semitische Stämme beginnen in Nordbabylon einzuwandern und werden allmählich das herrschende Volk auch in Südbabylon.

3800 Sargon I. von Akkad erhebt sein Reich zu hoher Blüte und läßt Syllabare und Nationallexica verfassen zum Verständnis der alten turanischen Sprache.

3100 Gudia, Priesterkönig in Südbabylon, dehnt seine Macht weit nach Norden und Westen aus und gründet Niniveh.<sup>1)</sup>

2000 Südbabylon von seinen östlichen Nachbarn (in Susiana), den Elamitern, unterworfen. — Assur gegründet.<sup>1)</sup>

2250

1900—1500

1900

2250

2) Babylon als Gesamtreich.

Chamurragas (auch Hamurabi) von Akkad besiegt die Macht der Elamiter und vereint Nord- und Südbabylon zu einem Reich. — Babylon Hauptstadt.

<sup>1)</sup> Über die Lage s. u. die geographische Übersicht.